

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Friedrich Wilhelm Leidemann und Christoph ...

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm
John, Christoph Samuel**

Tarangambadi, 01.1772-06.1772

Mit Muhamedanern

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-185560

ist, vorlesen und erklären lassen, u. so wird
 der in kirchlich üblichen Bildern. Durch geistliche,
 indem man noch nicht versteht, daß der
 Mensch aus kirchlich ein Bild ist: so
 bezeugte zwar daselbst, daß er keine
 Bilder vorlesen, wolte, sich aber das
 überlassen lassen, daß sein Bild
 aus dem solten. Nach dem man ihm aber
 durch von seinen ihm abgemacht solte,
 sollte man ihm in seinen Geist, durch seine
 Aussprechung u. Entdeckung er überführt
 werden konnte, daß sein Bild
 überhan.

II.

Mit Muhamedanern

Als man in dem Pariser. Durch H. Schiladi einige
 Kranten befragte, konnten ihnen ein paar Augen,
 sehen Muhamedaner noch, denen sah man
 pasirte war, in den letzten Tagen. Als
 man von der Allgemeinheit der Dinge, und
 wie alle waren Propheten aus dem
 allgemeinen Tünnen. Folgen gar nicht, ein
 Wort gar nicht sollte, sagte der eine: Wir
 solten an Muhamed. Ist: Ihr wißt wohl,
 wie eifrig wir waren, daß er abge-

andern Jovine nicht folgen können, so: ein jeder
 kann so viele Weiber nehmen als er Kraft
 hat. Jes. sah an die Befehlung des ersten
 Mannes, da Gott einen Mann u. ein Weib
 geschoffen, einander verheirathet der vor,
 nachste und ging fort von da. Der
 andere begreift das Lügeln, das sie vor
 sie nicht fallen annehmen wollen, und
 sagte: er wolle es nicht lassen; man gab es
 ihm dann.

Zur Stunde ist ward auch u. bey dem Vollen
 der Stadt 2 Muhamedanern Jesus an-
 gesehn. Seine Bekümmerte. Jes zu sagen;
 daß sie wüßten: Muhamed sitze ihm u. im
 Thron, als ihm oben Muhameds imman
 Geschoffenheit vorgefallen würde, gab er
 nach, u. nach das gestandte Gesandte
 zugewiesene ~~Jesus~~ u. nach zu Jes.

S. III.

Verhandlungen mit Jesu.

Wie nach sagte die Vorbedachte in Aschiladi;
 wie sie sich den in der Ferne über die flücht
 Christi in Aegypten geschoffen Gesandte ge-